



Gotteseerfahrungen finden, erzählen und hinterfragen

Veranstaltungsreihe „GottesErfahrungen – und Alltag“ im südlichen Kreis Borken führt Sinnsuchende, Theologen, Mediziner und Wissenschaftler zusammen

Bocholt (Münsterland), 22. September 2015 – Abseits einer Predigt im Gottesdienst beschreiben sich viele Menschen – nicht zuletzt Christen – heute als sprachunfähig, über Gott, Gotteseerfahrungen oder göttliche Erscheinungen zu sprechen. Andererseits wächst zusehends der Wunsch vieler Menschen nach einer übergeordneten Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz und einem spirituellen Halt in einer immer schneller werdenden Welt. Das Symposium „Gottes-Erfahrungen – und Alltag“ lädt im kommenden Jahr im südlichen Kreis Borken ein, spirituelle Zugänge auszuprobieren sowie Suchenden als auch Experten und Wissenschaftlern zu begegnen. Neben einem praxisbezogenen dreitägigen Symposium in Bocholt ermöglicht ein Studientag in Borken die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gotteseerfahrungen im Alltag. Eine Kinoreihe im Münsterland sowie ein sogenanntes Labyrinthkonzert eröffnen überdies einen künstlerisch-kreativen Zugang.

„Was sagen uns Gotteseerfahrungen? Dürfen wir derartige Begegnungen ernst nehmen? Und vertragen sich diese spirituellen Zugänge mit unserem Verständnis von Kirche oder Wissenschaft“, fragt Pfarrerin Dagmar Spelsberg. Seit 2012 initiiert die Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken Symposien rund um die Themen Spiritualität und Glaube. Nach drei erfolgreichen Veranstaltungsreihen im Kreis Steinfurt (2012-2014) ermöglicht die Theologin mit ihren Kooperationspartnern gemeinsam erstmals ein interdisziplinäres Symposium im südlichen Kreis Borken. Von Februar bis März 2016 laden ein Studientag, Workshops und Vorträge sowie eine Kinoreihe dazu ein, sich der Überschrift „Gottes-Erfahrungen – und Alltag“ auf ganz unterschiedliche Weise zu nähern. Veranstaltet wird die Reihe in Borken, Bocholt und Steinfurt vom Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, dem Katholischen Bildungswerk Kreis Borken, dem Kolpinghaus Bocholt, den Katholischen Familienbildungsstätten in Bocholt und Borken, dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe sowie den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Bocholt und dem Kinocenter Borken.

Mit einer vierteiligen Kinoreihe im Kinocenter Borken sowie dem Kino in Steinfurt startet die Veranstaltungsreihe am 10. Februar 2016. Jeweils mittwochs ermöglichen ausgewählte Fil-

Pressemitteilung



me, vom Drama über die Komödie bis zur Dokumentation, die künstlerisch-filmische Beschäftigung mit Gotteserfahrungen. Ein Studientag am 20. Februar 2016 in Borken unter der Überschrift „Die Bedeutung von Spiritualität für Wissenschaft, Glaube und Gesundheit“ führt das Thema aus wissenschaftlicher Perspektive fort. Einen praxisbezogenen Zugang eröffnet abschließend ein dreitägiges Symposium in Bocholt. Vom 4. bis 6. März 2016 laden Vorträge, Workshops, Gottesdienste und Konzerte dazu ein, Gotteserfahrungen nachzuspüren. Die Themen reichen dabei von einer Erzählwerkstatt über Tanz und Meditation bis zu Yoga und wiederentdeckten Gebetsritualen. Namhafte Referentinnen und Referenten führen in das Themenfeld ein und diskutieren mit Suchenden und Fachleuten, darunter der Wissenschaftsjournalist Joachim Faulstich, der Komplementärmediziner Dr. Harald Walach, der indische Jesuit Sebastian Painadath SJ oder der Theologe Traugott Roser sowie Komponist Helge Burggrabe, Diplom-Psychologe Dr. Ullrich Ott, die Journalistin Bettina Jahnke oder Psychotherapeut Dr. Andreas Reimers.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich bundesweit sowohl an Fachleute als auch Interessierte gleich welchen Glaubens oder Konfession. „Wir möchten Neugierige und Suchende erreichen, Laien ebenso wie Profis sowie Menschen, die nach Halt und Orientierung suchen“, so Franz-Josef Plesker, Leiter des Katholischen Bildungswerkes Kreis Borken. Für Ärzte, Psychotherapeuten und Lehrer gilt das Angebot als offizielle Fortbildungsveranstaltung. Ein Programmheft, das über Inhalte, Orte und Teilnahmekosten informiert, kann bequem im Internet heruntergeladen werden unter www.der-kirchenkreis.de. Anmeldungen zu den einzelnen Veranstaltungen sind mit Hilfe des Programmheftes sowie im Internet unter www.kkbw.de/borken ab sofort möglich.

Bildunterschrift: Franz-Josef Plesker (v.li.) neben Pfarrerin Dagmar Spelsberg, Beate Gingter und Pastoralreferentin Ute Gertz (Foto: Daniel Cord – Abdruck honorarfrei).

Bildlink: <http://t1p.de/84yt>

Weiterführende Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie unter www.der-kirchenkreis.de.



Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist der flächengrößte Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Zu ihm zählen rund 86.000 evangelische Christen im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden an 46 Standorten. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden und kreiskirchlichen Dienste zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Dienstsitz der Superintendentur und der zentralen Verwaltung ist das Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Pressekontakt

Daniel Cord
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de
www.twitter.com/ev_kirchenkreis
www.der-kirchenkreis.de

Übersicht Veranstaltungsreihe

A. Studientag zur Eröffnung

Die Bedeutung von Spiritualität für Wissenschaft, Glaube und Gesundheit

Samstag, 20. Februar 2016, 9.30 – 16.30 Uhr

Familienbildungsstätte Borken (Am Vennehof 1 in 46325 Borken)

Kosten: 35 Euro pro Person (inklusive Getränke und Mittagessen)

Studierende und Schüler zahlen 17,50 Euro.

Referentinnen und Referenten:

Dr. Harald Walach

Dr. Phil, Dipl. Psych., Leiter des Instituts für Transkulturelle Gesundheitswissenschaften an der Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) und Professor für Forschungsmethodik der Komplementärmedizin; Leiter des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Kulturwissenschaft und Komplementäre Medizin“. Beschäftigt sich mit der Schnittstelle zwischen Bewusstsein und den Auswirkungen auf den Körper und die Gesundheit.

Traugott Roser

Evangelischer Pfarrer, seit 2013 Professor für praktische Theologie an der WWU Münster. 2010 Stiftungsprofessor für Spiritual Care in München. Als erste ihrer Art in Deutschland wurde diese vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft eingerichtet. Forschungs- und Lehrinhalt ist die Spirituelle Komponente der „Palliative Care“, sind die existenziellen und spirituellen Fragen in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Patienten und ihrer Familien, wie auch des medizinischen und pflegerischen Personals.

Dagmar Spelsberg

Pfarrerin und Meditationslehrerin Via Cordis, seit 2008 Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Seit vielen Jahren macht sie im Rahmen von Kirchengemeinden und Kirchenkreis den christlichen Glauben ganzheitlich erfahrbar.



B. Begleitendes Filmprogramm zum Thema:

Kinocenter Borken (Johann-Walling-Straße 26 in 46325 Borken)

Kino Steinfurt (Horstmarer Straße 3 in 48565 Steinfurt)

Eintritt: jeweils 6,- Euro

Mein Herz tanzt (Regie: Eran Riklis)

Mittwoch, 10. Februar 2016, 20 Uhr | Drama, 104 min, 2014. FSK: ab 6 Jahren

Mit liebevoll menschlichem Blick erzählt der Film vom Gegeneinander und Miteinander zwischen Religionen und Kulturen im Heiligen Land. Auf Grund seiner Liebe zu einer jüdischen Mitstudentin gerät der junge Palästinenser Eyad in eine Heimat- und Glaubenssuche jenseits allen Festlegungen. Ein wunderbarer, das Herz berührender Aufruf für Frieden und Toleranz zwischen den Religionen und Kulturen. Der Film basiert auf einem halbautobiographischen Roman von 2002.

Ich bin dann mal weg (Regie: Julia von Heinz)

Mittwoch, 17. Februar 2016, 20 Uhr | Komödie, 2015

Das gleichnamige Buch von Hape Kerkeling war lange auf den Bestsellerlisten, nun wurde daraus mit Devid Striesow in der Hauptrolle ein Film. Er lässt die inneren und äußeren Erlebnisse und Begegnungen der sechswöchigen Tour mit Freud und Leid und manchmal tragikomischen Situationen lebendig werden, bis der Entertainer schließlich bei sich und Gott angekommen, dann auch endlich das Ziel Santiago de Compostella erreicht.

Free the mind (Regie: Phie Amboo)

Mittwoch, 24. Februar 2016, 20 Uhr | Dokumentation, 83 min, 2013. FSK: ab 12 Jahren

Der bekannte Hirnforscher Richard Davidson arbeitet am Waisman Center der University of Wisconsin mit Menschen zusammen, die schwer traumatisiert oder psychisch belastet sind. Er erforscht, wie tief Meditation wirkt und das Vertrauen ins Leben wieder stärken kann. Die einfühlsame Dokumentation begleitet einige Patienten, Veteranen des Irakkrieges und ADHS-Kinder in Therapie und Alltag, dokumentiert den Therapieverlauf und die noch in den Kinderschuhen steckende Forschung über das Bewusstsein.

Pressemitteilung



Oscar und die Dame in Rosa (Regie: Eric-Emmanuel Schmitt)

Mittwoch, 2. März 2016, 20 Uhr | Drama, 105 min, 2010. FSK: ab 6 Jahren

Oskar, zehn Jahre alt und schwerst leukämiekrank, hat sich in sich selbst zurückgezogen. Eine Pizzabotin lockt ihn aus der Reserve. Eine zarte Freundschaft entsteht, obwohl die Pizzabotin eigentlich mit den Dramen ihres eigenen Lebens genug zu tun hat. Um Oskar die Vorstellung seines baldigen Todes erträglicher zu machen, kommen sie auf ein Spiel: jeder Lebens-Tag soll in der Vorstellung des Kindes 10 Jahre umfassen, so dass am Ende die Möglichkeit besteht, ein erfülltes Leben gehabt zu haben. Dieses Spiel lässt beide reifen. Grundlage des Films ist das gleichnamige Buch von Eric-Emmanuel Schmitt, das internationaler Bestseller wurde. Er selbst führt im Film die Regie.

(NUR IM KINO STEINFURT)

C. Symposium „GottesErfahrungen – und Alltag

4. – 6. März 2016 in Bocholt

Unterschiedliche Veranstaltungsorte

Kosten

bei Buchung	bis zum 25.01.16	bei späterer Buchung
Komplettes Wochenende	83 €	95 €
Tageskarten Freitag	30 €	35 €
Tageskarte Samstag	40 €	45 €
Tageskarte Sonntag	30 €	35 €

(Ermäßigung für Schüler/Studierende sowie Personen mit geringem Einkommen 50 Prozent).

Referentinnen und Referenten:

Joachim Faulstich

Joachim Faulstich ist Autor wissenschaftlicher Fernseh-dokumentationen und Buchautor. Seit mehr als 30 Jahren recherchiert er zu Fragen der Komplementärmedizin und der Bewusstseinsforschung (u.a. zum Phänomen der Nahtoderfahrung). Seine Filme „Rätselhafte Heilung“ und „Das Geheimnis der Heilung (1996 / 2010, beide ARD) sowie seine Bücher machten die neuen Erkenntnisse der Mind-Body-Medizin einem Millionenpublikum bekannt.

Sebastian Painadath SJ

Sebastian Painadath SJ, (geboren 1942) indischer Jesuit, Promotion in Theologie in Tübingen. Leiter des interreligiösen Aschrams Sameeksha in Kalady, Süd-Indien. Autor von 30 Büchern auf Deutsch, English und Malayalam. Alljährlich hält er Meditationskurse und Dialogseminare in Deutschland.

Helge Burggrave

Helge Burggrave ist Komponist, Flötist und Seminarleiter. Für ihn war die Begegnung mit Chartres und dem Symbol des Labyrinths vor 20 Jahren ein einschneidendes Erlebnis, das sich seitdem wie ein roter Faden durch sein Leben zieht: Er baute an vielen Orten Labyrinth-Plätze, schrieb und veröffentlichte Musik und leitete seit 1996 mehr als 80 musikalisch-spirituelle Reisen zum Labyrinth von Chartres. Im Mittelpunkt seiner Seminartätigkeit in Kir-

chen, Klöstern und Akademien steht die Verbindung von Musik, Architektur, Stille und Labyrinth mit Fragen zum eigenen spirituellen Weg. In seinen Kulturprojekten bringt Helge Burggrabe Musik in Resonanz mit sakraler Architektur und weiteren Kunstformen wie Tanz, Malerei, Installationen und Lichtkunst. Zu den Aufführungsorten seiner Konzerte und Oratorien zählen unter anderem das Berner Münster, der Kölner Dom, das Pantheon in Rom, der Hildesheimer Dom und die Dresdner Frauenkirche. Dabei wirkten renommierte Solisten, Künstler, Chöre und Orchester mit, ebenso Sprecher wie Bruno Ganz, Iris Berben und Martina Gedeck. Diverse CD- und DVD-Produktionen sowie Fernsehmitschnitte dokumentieren seine künstlerisch-spirituelle Arbeit.

Diplom-Psychologe Dr. Ullrich Ott

Dr. Ulrich Ott ist Diplom-Psychologe und erforscht seit über fünfzehn Jahren an der Universität in Gießen veränderte Bewusstseinszustände. Sein Forschungsschwerpunkt sind Effekte von Meditation auf die Funktion und Struktur des Gehirns, die er am Bender Institute of Neuroimaging mittels Magnetresonanztomographie untersucht.

Bettina Jahnke

Bettina Jahnke, Jahrgang 1969, ist Diplom-Journalistin und Buchautorin. Die zertifizierte EX-IN Trainerin leitet EX-IN Kurse und Mitarbeiterfortbildungen. Darüber hinaus arbeitet sie als EX-IN Genesungsbegleiterin auf einer halben Sozialarbeiterstelle in einem Sozialpsychiatrischen Zentrum am Niederrhein. Seit 2010 ist sie Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Inklusion durch Experten aus Erfahrung.“ Bettina Jahnke hat zwei Töchter und lebt in Sankt Augustin.

Psychotherapeut Dr. Andreas Reimers

Dr. med. Dipl.-Biol. Andreas Reimers ist als Nervenarzt und Psychotherapeut in eigener Praxis tätig. Promotion über die Meditationspraxis in der christlichen Mystik und im Yoga. Weiterbildung in verschiedenen Entspannungstechniken, Achtsamkeitsmethoden und Meditation. Ausbildung zum Yogalehrer mit regelmäßigen Aufenthalten in Indien. Qi Gong-Ausbildung an der Universität Oldenburg und in Peking. Forschungstätigkeit zu traditionellen Heilritualen in Nepal. Leitung des Projektes „Krankheit im kulturellen Kontext“ an der WWU Münster. Publikationen, Vorträge und Seminare über Gesundheit, Spiritualität und Heilung. Psychotherapeutische Schwerpunkte sind traumatherapeutische Behandlungsmethoden sowie die Begleitung von spirituellen Krisen.